

Ecuador (Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt): ¹) Nicht aufbereitete Zahlen. — ²) Einschl. Polizei. — ³) In »Allgemeine Verwaltung« enthalten (s. Anm. 2). — ⁴) Darunter (1942): Außerordentliche Ausgaben für öffentliche Arbeiten (9,9 Mill. Sucres). — ⁵) Einschl. Betriebe. — ⁶) In »Wirtschaft und Verkehr« enthalten (s. Anm. 5). — ⁷) Darunter (1942): Zentral ausgewiesene Pensionen (9,6 Mill. Sucres).

Finnland (Staat: Laufender und Kapitalhaushalt. Die Betriebe sind netto ausgewiesen): ¹) Nur Zivilhaushalt, d. h. ohne »eigentliche« Kriegsausgaben. — ²) Einschl. 6,8 Mrd. mk Obligationen zur Abgeltung von Schäden infolge der Gebietsabtretungen. — ³) Die »eigentliche« Kriegsfinanzierung ist nicht berücksichtigt (s. Anm. 1). — ⁴) Darunter (1942): Verkäufe aus Staatsbesitz (147,0 Mill. mk) und nichtbudgetäre Einnahmen aus Fonds (160,0 Mill. mk). — ⁵) S. Anm. 10. — ⁶) Darunter: Unterstützungen an Flüchtlinge aus den von der Sowjetunion besetzten ehemals finnischen Gebieten (1941: 300 Mill. mk, 1942: 200 Mill. mk). — ⁷) Darunter (1942): 200 Mill. mk Wiederaufbaudarlehen (Überweisung aus dem Kapitalhaushalt). — ⁸) Darunter: 8 Mrd. mk vorgesehene Entschädigungszahlungen für das durch Gebietsabtretungen verlorene Privateigentum. — ⁹) Darunter: Zentral ausgewiesene Pensionen (173,0 Mill. mk), außerbudgetäre Ausgaben (302,1 Mill. mk), verschiedene Ankäufe (415,1 Mill. mk), Neubauten (128,1 Mill. mk). — ¹⁰) Die tatsächlichen Ausgaben erfuhren infolge des Krieges eine beträchtliche Erhöhung; sie werden auf 33 Mrd. mk geschätzt. — ¹¹) Nur Einnahmen aus Grund- und Kapitalvermögen. — ¹²) Einschl. Finanz- und Steuerverwaltung. — ¹³) In »Allgemeine Verwaltung« enthalten (s. Anm. 12).

Frankreich (Staat: Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt): ¹) Darunter Anteil der nachgeordneten Gebietskörperschaften an den Ausgaben für Arbeitslose 300 Mill. frs. — ²) Emittierte Kriegsschuldensrenten. — ³) Einschl. autonomer Tilgungskasse. — ⁴) Ohne autonome Tilgungskasse. — ⁵) Abzüglich der Beiträge der autonomen Tilgungskasse zum Schuldendienst des Staatshaushalts. — ⁶) Die Kasseneinnahmen des Haushalts betragen 1940: r. 75 Mrd. frs., 1941: r. 72 Mrd. frs. — ⁷) Einschl. der Zentralverwaltung des Finanz- und Wirtschaftsministeriums (bisher teilweise in »Wirtschaft und Verkehr« enthalten). — ⁸) Ohne Garde républicaine de Paris. — ⁹) Ohne den bisher vom Innenministerium geleisteten Beitrag zum Unterhalt der Gendarmerie; die Ausgaben für die Gendarmerie gehen nunmehr aussch. zu Lasten der Wehrmacht. — ¹⁰) Einschl. der Regionalpolizei. — ¹¹) Annäherungswert, errechnet auf Grund der für die Wehrministerien und zur Liquidation der Kriegsausgaben bewilligten Crédits de paiement, nach Abzug der inzwischen erfolgten Kreditannullierungen. — ¹²) Einschl. der Aufwendungen ziviler Ministerien (Verkehrsministerium und Ministerium für die industrielle Produktion) für die Liquidation kriegsbedingter Ausgaben. — ¹³) Darunter 14,5 Mrd. frs für Flüchtlingfürsorge. — ¹⁴) Darunter: 3,2 Mrd. frs für Flüchtlingfürsorge und 5,0 Mrd. frs Beihilfen an Familienangehörige von Soldaten und Teilnehmern an Jugendlagern. — ¹⁵) Einschl. Wiederaufbauarbeiten. — ¹⁶) Darunter (1941): Besatzungskosten (122,5 Mrd. frs), Kriegspensionen (9,0 Mrd. frs), zentral ausgewiesene Pensionen (netto), Familienzuschläge und Teuerungszulagen (9,8 Mrd. frs) sowie Überweisungen an nachgeordnete Gebietskörperschaften (1,9 Mrd. frs). — ¹⁷) Einschl. Kriegspensionskasse. — ¹⁸) Zivilhaushalt (79 889,1 Mill. frs) und Kriegshaushalt (117,0 Mrd. frs), s. Anm. 11. — ¹⁹) Die tatsächlichen Budgetausgaben werden auf r. 125 Mrd. frs veranschlagt. — ²⁰) Bruttoschuldaufnahme. — ²¹) Nicht aufbereitete Zahlen. — ²²) Für 1942 werden die laufenden Einnahmen der Départements und Gemeinden auf 15 Mrd. frs veranschlagt. — ²³) Ausgaben für Wohlfahrt und Arbeitslosigkeit. — ²⁴) Ausgaben für öffentliche Arbeiten und Verkehr. — ²⁵) Restausgaben, deren Zweck nicht bestimmt werden konnte. — ²⁶) Darunter Einnahmen aus »Fonds communs«. — ²⁷) Einschl. verschiedener Benutzungsgebühren. — ²⁸) Einnahmen sämtlicher Gemeinden aus Überweisungen von Seiten des Staates 1 760,9 Mill. frs. — ²⁹) Einnahmen bzw. Ausgaben der Gemeinden mit mehr als 5 000 Einwohnern. — ³⁰) Gesamteinnahmen bzw. -ausgaben aller Gemeinden. — ³¹) Nur Wegewesen. — ³²) Schuldendienst der Gemeinden mit mehr als 5 000 Einwohnern; der Schuldendienst sämtlicher Gemeinden beanspruchte 1 700,4 Mill. frs.

Griechenland (Staat: Allgemeiner Haushalt ohne Eisenbahnen und ohne Fonds): ¹) Bruttoschuldaufnahme. — ²) Anleiheaufnahme, soweit im Haushaltsvoranschlag vorgesehen. — ³) Darunter Hilfeleistungen Großbritanniens. — ⁴) Nicht aufbereitete Zahlen. — ⁵) Einschl. der Erträge aus nachträglichen Steuererhöhungen werden die Gesamteinnahmen auf 10,8 Mrd. Drs veranschlagt. — ⁶) Einschl. Polizei. — ⁷) Einschl. nicht ausgliederbarer Pensionen. — ⁸) Unter allgemeiner Verwaltung (s. Anm. 6). — ⁹) Ausgaben des Sicherheitsministeriums (erstmalig ausgewiesen). — ¹⁰) Einschl. Betriebsausgaben der Post-, Telegraphen- und Telefonbetriebe. — ¹¹) Investitionen der Eisenbahnen. — ¹²) Davon 595 Mill. Drs Ausgaben der Post-, Telegraphen- und Telefonbetriebe und 96 Mill. Drs Investitionen der Eisenbahnen. — ¹³) S. Anm. 7. — ¹⁴) Davon zentral ausgewiesene Alters- und Kriegspensionen (2025 Mill. Drs), Teuerungszuschläge auf Gehälter und Pensionen (1800 Mill. Drs) und Reservefonds (200 Mill. Drs). — ¹⁵) 11 Monate. — ¹⁶) Ohne Ausgaben für den Unterhalt der Besatzungstruppen und ohne außerordentliche Ausgaben für die Beseitigung von Kriegsschäden; einschl. der Besatzungskosten (r. 42,7 Mrd. Drs) sowie verschiedener Nachtragskredite werden die Gesamtausgaben auf r. 58,1 Mrd. Drs geschätzt.

Großbritannien (Staat: Allgemeiner Haushalt ohne »Appropriations in Aid«. Die Originalzahlen weisen die Betriebe brutto aus): ¹) Nordirland führt eigenen Haushalt. Nach dem »Government of Ireland Act 1920« sind jedoch die wichtigsten Einnahmequellen (Zölle, Einkommensteuer usw.) zugunsten der Zentralregierung des Vereinigten Königreichs für bestimmte Zwecke »reserviert«; demzufolge sind diese Einnahmen ebenso wie die Ausgaben hieraus, letztere überwiegend in Form von Überweisungen an Nordirland, in den Nachweisungen über die Staatsfinanzen Großbritanniens enthalten. — ²) Ohne Staatsdruckerei und Münze sowie ohne Zinsgewinn der Sparkassen. — ³) Einschl. Staatsdruckerei, Münze und Zinsgewinn der Sparkassen. — ⁴) Anleiheaufnahme außerhalb des allgemeinen Haushalts. Auf Grund des Wehranleihegesetzes wurden 491,8 Mill. £ vereinnahmt. Die Deckung der Haushaltsfehlbeträge (1939/40: 767,7 Mill. £, 1940/41: 2475,4 Mill. £, 1941/42: 2 702 Mill. £) erfolgt durch Ausgabe von Spartzertifikaten, Verteidigungsbonds, Krieganleihen sowie zu einem wesentlichen Teil durch kurzfristige Finanzierung (Vermehrung der schwebenden Schuld). — ⁵) In laufenden Einnahmen enthalten. — ⁶) Die Staatsrechnung für 1941/42 ergibt Gesamteinnahmen von 2 074,0 Mill. £ und Gesamtausgaben von 4 776,0 Mill. £ (s. Anm. 10). — ⁷) Steuer- und Zollverwaltung. — ⁸) Einschl. Ausgaben aus Wehranleihe: 491,8 Mill. £ (s. Anm. 4) sowie Kreditbewilligung (Vote of Credit): 405,5 Mill. £. — ⁹) Kreditbewilligungen (Votes of Credit). — ¹⁰) Die Kriegsausgaben erhöhen sich laut Staatsrechnung auf 4250,0 Mill. £. Hinzu kommen noch die Ausgaben für U. S. A.-Lieferungen auf Grund der »Lease and Lend Acts«, die zu Lasten des U. S. A.-Staatshaushalts gehen. — ¹¹) Davon (1941/42): Militärausgaben (3500,0 Mill. £), Ausgaben der Zivilverwaltung (418,8 Mill. £), Schuldendienst (255,0 Mill. £), Kosten der Steuererhebung (16,2 Mill. £) sowie verschiedene Ausgaben aus dem »Konsolidierten Fonds« (17,0 Mill. £), darunter Zahlungen an Nordirland (9,2 Mill. £). — ¹²) Bruttoschuldaufnahme (einschl. Anleiheaufnahme der Betriebe: 1934/35 r. 22 Mill. £; 1935/36 r. 25 Mill. £). — ¹³) In den einzelnen Verwaltungszweigen enthalten, insgesamt 1934/35: 109,3 Mill. £; 1935/36: 108,6 Mill. £.

Iran (Allgemeiner Haushalt): ¹) Hinzu kommen die Einkünfte aus der Anglo Iranian Comp. sowie die hieraus finanzierten Rüstungsinvestitionen (etwa 4 Mill. £ jährlich). — ²) Darunter: Grundstücksankäufe (20 Mill. Rials), allgemeine Ausgaben der Ministerien (25 Mill. Rials) und nicht näher bestimmte Ausgaben (35 Mill. Rials).

Irland (Eire) (Staat: Die aufbereiteten Zahlen berücksichtigen auch den Kapitalhaushalt. Die Originalzahlen weisen die Betriebe brutto aus): ¹) Einschl. 10 Mill. £ Anleiheaufnahme zur Ablösung der an Großbritannien zu zahlenden Landannuitäten. — ²) Darin enthalten: Einmalige Zahlung von 10 Mill. £ an Großbritannien zur Ablösung der noch ausstehenden Landannuitäten. — ³) Darunter: Pensionen 0,4 bis 0,5 Mill. £ und Überweisungen an Gemeinden 1,1 Mill. £. — ⁴) Bruttoschuldaufnahme und sonstige Kapitaleinnahmen. — ⁵) In »Allgemeine Verwaltung« enthalten. — ⁶) Durch Anleiheaufnahme gedeckte Kapitalausgaben.

Italien: ¹) Staatshaushalt, Sonderhaushalte und Kolonialhaushalte. — ²) Staatshaushalt und Sonderhaushalte ohne Kolonialhaushalte. — ³) Staatshaushalt, Kolonialhaushalte netto und Sonderrechnungen. — ⁴) Darunter Kolonialheer und Kolonialmiliz (1011,1 Mill. Lire). — ⁵) Durch Nachtragskredite erhöhen sich die Wehrmachttausgaben auf etwa 80 Mrd., die Gesamtausgaben auf mehr als 110 Mrd. Lire. — ⁶) Darunter: Kriegslasten 1877,9 Mill. Lire, Ausgaben für das Kolonialministerium 1774,6 Mill. Lire. — ⁷) Staatszuschuß an die Kolonien. — ⁸) Ohne die saldierten Sonderrechnungen.

Japan (Staat: Allgemeiner Haushalt, ohne Chinakriegshaushalt und die übrigen Sonderhaushalte): ¹) Bruttobetriebseinnahmen. — ²) Schuldaufnahme brutto. — ³) Gesamthaushalt (Allgemeiner Haushalt und Chinakriegshaushalt) brutto: 9575 Mill. Yen; darunter Chinahaushalt 4605 Mill. Yen, gedeckt durch Staatsanleihen 3925 Mill. Yen, Übertrag aus dem allgemeinen Haushalt 535 Mill. Yen und sonstige Einnahmen, einschl. der Überträge aus Sonderrechnungen, 145 Mill. Yen. — ⁴) Nicht aufbereitete Zahlen. — ⁵) Ohne Ausgaben des Chinakriegshaushaltes (1939/40: 4605 Mill. Yen; 1941/42: 4880 Mill. Yen). — ⁶) Einschl. Bruttobetriebsausgaben. — ⁷) S. unter »Wirtschaft und Verkehr«. — ⁸) Kolonialministerium. — ⁹) Gesamthaushalt brutto (Allgemeiner Haushalt: 4493,8 Mill. Yen, Chinakriegshaushalt: 4605,0 Mill. Yen und Nachtragskredite: 1000 Mill. Yen = 10098,8 Mill. Yen). — ¹⁰) Dazu Chahaushalt 4880 Mill. Yen, insgesamt also 12874,5 Mill. Yen.

Kroatien (Nur ordentlicher Haushalt; die Betriebe sind netto ausgewiesen): ¹) Nicht aufbereitete Zahl. — ²) Ausgaben des Innenministeriums.

Mandschukuo (Nur ordentlicher und außerordentlicher Haushalt ohne Sonderhaushalte): ¹) Bruttoschuldaufnahme. — ²) Nicht aufbereitete Zahlen. — ³) Gesamthaushalt netto (einschl. Sonderhaushalte) 1939: 1030,6 Mill. Yuan; 1940: 1651,8 Mill. Yuan. — ⁴) Einschl. Bildungswesen und Wohlfahrtswesen. — ⁵) S. unter Wehrmacht. — ⁶) Einschl. Polizei. — ⁷) In »Allgemeine Verwaltung« enthalten. — ⁸) Gesamthaushalt netto (einschl. Sonderhaushalte) 1939: 1004,8 Mill. Yuan; 1940: 1639,8 Mill. Yuan.

Neuseeländer (Staat: Nur konsolidierter Fonds. In den Originalzahlen werden die Betriebe brutto ausgewiesen): ¹) In »Sonstige Kapitaleinnahmen« enthalten. — ²) Nicht aufbereitete Zahlen. — ³) Darunter: Pensionen einschl. Familienversicherung (6933 000 £ NZ), Steuerüberweisungen aus der Brennstoffsteuer, sonstige Ausgaben aus dem Konsolidierten Fonds (375 000 £ NZ), Unvorhergesehenes (375 000 £ NZ) und Staatsdruckerei sowie Materialverwaltung (302 000 £ NZ). — ⁴) Ohne Schuldentilgung (s. Anm. 5). — ⁵) Einschl. Schuldentilgung.